Mittwoch, 03. August 2022, 16:00 Uhr
~6 Minuten Lesezeit

Der Propaganda-Tsunami

Die Aufdringlichkeit, mit der westliche Medien bestimmte Aussagen über Russland wiederholen, schürt den Verdacht, dass das Gegenteil wahr sein könnte.

von Caitlin Johnstone
Foto: Maxx-Studio/Shutterstock.com

Was würden Sie denken, wenn in den Medien über eine bestimmte Person wiederholt stünde: „XY, der

kein Nacktbader ist“? Sicherlich würden Sie sich Gedanken darüber machen, ob er doch einer ist und ob die aufdringliche Leugnung eines bestimmten Sachverhalts nicht darauf hinweist, dass doch etwas Wahres dran ist. Ja, die assoziative Verbindung „XY badet nackt“ würde sich unauflöslich in Ihrem Geist verankern. Bei der Beschreibung von Russlands Militäroperationen in der Ukraine darf in den Medien nie der Hinweis fehlen, es handele sich um einen „unprovozierten Angriffskrieg“. Damit ist das Thema „Mögliche Provokation der Kriegshandlungen“ gesetzt. Die Frage ist nur noch, wer provoziert hat und warum es der Betreffende nötig hat, so viel Energie in die öffentliche Verneinung seiner Schuldverstrickung zu investieren. Caitlin Johnstone analysiert in ihrem Artikel auf erhellende Weise einige neuere Äußerungen von Noam Chomsky, John Pilger und Chris Hedges — allesamt bereits Klassiker der politischen Aufklärung. Ihr Resümee: Den NATO-Ländern sind Kriegstreiberei und Propaganda selbstverständlich völlig fremd.

Noam Chomsky, John Pilger und Chris Hedges haben ihr Fachwissen zum Thema Krieg in der Ukraine mit einigen aktuellen Kommentaren zur Verfügung gestellt, die dazu beitragen, die dringend benötigte Klarheit in ein oft verwirrendes und stets umstrittenes Thema zu bringen. Hier sind sie:

„Ich habe meine Karriere damit verbracht, im Mainstream zu arbeiten, und ich habe wahrscheinlich über sieben, acht, neun Kriege berichtet; ich habe noch nie eine Berichterstattung gesehen, die so vollständig von einem Tsunami von manipulativem

Hurrapatriotismus verzehrt wurde wie diese“ (John Pilger).

Dieser Kommentar stammt aus einem **Interview** (https://www.youtube.com/watch?v=u9pEotvlW-s&feature=youtu.be), das die *South China Morning Post* mit dem legendären australischen Journalisten kürzlich geführt hat, und sagt viel über das Informations-Ökosystem aus, in dem wir uns heute herumtreiben und versuchen, die Dinge zu verstehen.

Schon in den ersten Tagen der Invasion war klar, dass die westliche Welt mit einer Propagandaflut überschwemmt wurde, wie wir sie noch nie zuvor gesehen haben. Im ersten vollen Monat des Konflikts berichteten die amerikanischen **Fernsehsender** (https://responsiblestatecraft.org/2022/04/08/networks-covered-the-war-in-ukraine-more-than-the-us-invasion-of-iraq/%E2%80%9CResponsible%20Statecraft) mehr über den Krieg in der Ukraine als über jeden anderen Krieg, an dem die USA direkt beteiligt waren, einschließlich Irak und Vietnam. Buchstäbliche Architekten des **Irak-Kriegs** (https://t.co/IdBFdylocF) gehörten zu den ersten Experten, die von der Mainstream-Presse zur Analyse des Konflikts herangezogen wurden, und mit ihren Aufrufen zu wahnwitzigen **Eskalationen** (https://fair.org/home/escalation-without-consequences-on-the-op-ed-page/) gegen Russland gelang es, das **Overton-Fenster** (https://caitlinjohnstone.substack.com/p/the-overton-window-is-being-shoved?s=w) der akzeptablen Debatte in Richtung kriegstreiberischer Extremismus und weg von der Unterstützung diplomatischer Lösungen zu verschieben.

Und all dies konnte leicht in das Mainstream-Bewusstsein gelangen, weil der Weg durch die jahrelange Russland-Hysterie **geebnet wurde** (https://consortiumnews.com/2022/03/28/caitlin-johnstone-re-visiting-russiagate-in-light-of-the-ukraine-war/), die aus der als „Russiagate“ bekannten psychologischen Massenoperation resultierte. Der gefährlichsten Konfrontation

Amerikas seit Generationen ging zufällig eine jahrelange, von den Medien erzeugte Panik über eben dieses Land voraus, obwohl die Invasion in der Ukraine angeblich überhaupt nichts mit der Verschwörungstheorie zu tun hatte, dass der Kreml die höchsten Ebenen der US-Regierung infiltriert habe. Was für ein verdammter Zufall, Kumpel.

„*Es ist recht interessant, dass es im amerikanischen Diskurs fast obligatorisch ist, die Invasion als ‚unprovozierte Invasion der Ukraine' zu bezeichnen. Wenn Sie das bei Google nachschlagen, finden Sie Hunderttausende von Treffern. Natürlich wurde sie provoziert. Sonst würden sie nicht ständig von einer unprovozierten Invasion sprechen*" (Noam Chomsky).

Dieses Zitat aus einem Interview mit Ramzy Baroud vom **letzten Monat** (http://www.ramzybaroud.net/rationality-is-not-permitted-chomsky-on-russia-ukraine-and-the-price-of-media-censorship/), ist selbstverständlich wahr und sollte häufiger erwähnt werden.

Menschen fügen nicht immer wieder dieselben unnötigen Adjektive und Modifikatoren zu etwas hinzu, es sei denn, sie versuchen zu manipulieren, wie es wahrgenommen wird. Wenn Ihr Nachbar seine Frau immer als „meine Frau, die ich definitiv nie geschlagen habe" bezeichnen würde, würden Sie sofort misstrauisch werden, denn so sprechen normale Menschen nicht über normale Dinge. Wir sagen nicht „runde Erde" oder „der Holocaust, der wirklich stattgefunden hat", sondern wir sagen diese Worte einfach, weil ihre grundlegende Natur nicht ernsthaft in Frage gestellt wird und wir kein Interesse daran haben, das Verständnis der Menschen dafür zu manipulieren oder zu verschleiern.

Das Bedürfnis der politischen und medialen Klasse, diese Phrase „unprovozierte Invasion" immer und immer wieder zu wiederholen, ist ein Eingeständnis, dass sie wissen, dass sie nicht die ganze

Wahrheit sagen. Es ist die imperiale Propaganda-Version dieses klassischen Tweets: Mein T-Shirt mit der Aufschrift „Nicht in Menschenhandel verwickelt“ bringt die Leute dazu, viele Fragen zu stellen, die bereits durch mein T-Shirt beantwortet werden.

Chomsky skizziert viele der Provokationen, die die US/NATO-Machtstruktur im Vorfeld des Konflikts unternahm, vor dem viele westliche Analysten jahrelang **gewarnt hatten** (https://caitlinjohnstone.com/2022/07/12/three-illuminating-quotes-about-the-war-in-ukraine/), weil das westliche Imperium bereits provokative Maßnahmen ergriffen hatte. Die Invasion hätte mit ein wenig Diplomatie und einigen kostengünstigen, aber lohnenden Zugeständnissen wie der Einhaltung der Minsker Vereinbarungen und der Zusicherung der Neutralität der Ukraine leicht verhindert werden **können** (https://www.readthemaple.com/yes-the-ukraine-war-could-have-been-prevented/), doch stattdessen entschied man sich für Provokation und Eskalation. Wenn man dann noch den exponentiell zunehmenden **Beschuss** (https://twitter.com/MoonofA/status/1530433902921371650) des Donbass durch Kiew unmittelbar vor der Invasion berücksichtigt, versteht man, warum die Spinnmeister des westlichen Imperiums so hart daran arbeiten, die Behauptung „unprovoziert“ aufrechtzuerhalten.

Damit soll nicht gesagt werden, dass Russland in diesem Krieg keine Schuld trifft. Wenn ich jemanden dazu provoziere, jemanden zu schlagen, ist er moralisch immer noch dafür verantwortlich, dass er geschlagen hat, aber ich bin auch dafür verantwortlich, dass ich ihn provoziert habe. Russland ist für seine Handlungen verantwortlich, und die Machtstruktur USA/NATO/Ukraine ist für ihre Handlungen verantwortlich. Putin ist für die Invasion verantwortlich, das westliche Imperium ist für die Provokation dieser Invasion verantwortlich. Nicht kompliziert.

In demselben Interview sagt Chomsky auch, dass die Zensur in den Vereinigten Staaten in Bezug auf diesen Krieg ein Ausmaß erreicht hat, „wie ich es noch nie erlebt habe“. Diese Einschätzung und Pilgers Aussage über Kriegspropaganda, wie er sie noch nie gesehen hat, zeigen, dass das imperiale **Narrativmanagement** (https://caitlinjohnstone.substack.com/p/imperial-narrative-control-has-five) ein Allzeithoch erreicht hat, was nicht der Fall wäre, wenn das Imperium nicht einige wichtige **Pläne hätte** (https://caitlinjohnstone.substack.com/p/the-us-empires-ultimate-target-is?s=w), die es in den kommenden Jahren umsetzen will.

„Zu keiner Zeit, einschließlich der kubanischen Raketenkrise, standen wir näher am Abgrund eines Atomkriegs “ (Chris Hedges).

In Anlehnung an die eindringlichen Warnungen, die Stephen Cohen am Ende seines **Lebens aussprach** (https://caityjohnstone.medium.com/stephen-cohen-has-died-remember-his-urgent-warnings-against-the-new-cold-war-cf6d4c844dd), skizziert ein **neuer Artikel** (https://chrishedges.substack.com/p/nato-the-most-dangerous-military) von Hedges die zutiefst gefährlichen Spiele, die das westliche Imperium mit einer nuklearen Supermacht in seinem ständig eskalierenden Stellvertreterkrieg gegen Moskau treibt.

Die Beobachtungen von Pilger und Chomsky darüber, wie viel Aufwand betrieben wird, um das Verständnis der Menschen für diesen Krieg zu manipulieren, machen Sinn, wenn man sich vergegenwärtigt, dass die Pläne, die das westliche Imperium jetzt gegen Russland und später **gegen China** (https://caitlinjohnstone.substack.com/p/the-us-empires-ultimate-target-is?s=w) zu schmieden versucht, nicht nur darauf abzielen, die Welt in Armut und Hunger zu stürzen **Twitter**, sondern auch darauf, uns vom Angesicht dieses Planeten zu **tilgen** (https://caitlinjohnstone.substack.com/p/the-huge-gap-between-

how-serious?s=w).

So muss es nicht sein. Es gibt keinen guten Grund, warum die mächtigste Regierung der Welt das Leben aller Menschen auf der Erde riskieren muss, um die Vorherrschaft auf dem Planeten zu sichern. Es ist möglich, dass alle Nationen und Völker einfach miteinander auskommen und sich gemeinsam für das Gemeinwohl einsetzen. Alles, was dazu nötig wäre, wäre die Aufgabe dieser Pläne der totalen Hegemonie.

Leider scheinen die Manager des Imperiums nicht die Absicht zu haben, ihr Ziel der globalen Eroberung in absehbarer Zeit aufzugeben, so dass wir, die einfachen Menschen dieser Welt, im Interesse unseres eigenen Überlebens vielleicht irgendwann **gezwungen sein werden** (https://caitlinjohnstone.substack.com/p/our-entire-civilization-is-structured), mit ihnen zu sprechen.

Es ist eine verdammt harte Zeit, in der wir leben, aber die Menschen halten sie interessant.

Dieser Artikel erschien bereits auf www.rubikon.news.

Caitlin Johnstone ist eine australische Journalistin, die in Melbourne lebt. Seit 2017 arbeitet sie unabhängig nur über Crowdfunding. Diese Position nutzt sie, um Dinge zu sagen, von denen sie meint, dass sie gesagt werden müssen, auch wenn sie „politisch nicht korrekt“ sind. Sie betreibt einen politischen Blog, der täglich mehrere Tausend Leser hat. Sie ist verheiratet und Mutter von 2

Kindern. Weitere Informationen unter **caitlinjohnstone.com** (https://caitlinjohnstone.com/).

Dieses Werk ist unter einer **Creative Commons-Lizenz** (**Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitungen 4.0 International** (https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.de)) lizenziert. Unter Einhaltung der Lizenzbedingungen dürfen Sie es verbreiten und vervielfältigen.